

**bwd** OBJEKT DES MONATS 

Referenz Deutschlandniederlassung DEGW-Gruppe, München

Moderne Büros hautnah erleben



Der Büroraum wird zum Showroom der eigenen Dienstleistung: Keiner der Mitarbeiter hat einen festen Arbeitsplatz, Desk Sharing fördert Offenheit, Teamgeist und Flexibilität.  
Bild: Bolon

**Für ihre Deutschlandniederlassung errichtete die DEGW, ein weltweit tätiges Beratungsunternehmen im Bereich Planung und Design von Arbeitsumgebungen und Bildungseinrichtungen, ein dynamisches und wandelbares Office. Als Experte in Sachen Architektur besitzen die Büros des Unternehmens gleichzeitig Showroomcharakter.**

Im Spannungsfeld zwischen organisatorischer Dynamik und baulicher Immobilität entwickelt DEGW Arbeitsplatzkonzepte und überführt diese in funktionale Architektur. Bei der Gestaltung der eigenen Büros legten sich die „Architekturdienstleister“ daher besonders ins Zeug.

Ziel der Architektin und Projektleiterin Caroline Strazzabosco war es, in einer zunehmend virtuellen Welt ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem nicht nur effektives Arbeiten gefördert wird, sondern in dem sich die Mitarbeiter zu Hause fühlen. Dafür bedurfte es eines unternehmensspezifischen Raumkonzepts, das viele verschiedene frei wählbare Arbeitsformen ermöglicht, die richtige unterstützende Beleuchtung und einen gezielten Farb- und Materialeinsatz.

Dieses dynamische Konzept wurde in der Münchener Niederlassung von DEGW umgesetzt. Kein Mitarbeiter hat einen festen Arbeitsplatz und wählt jeden Morgen seinen Platz projektorientiert aus. Dadurch fördert DEGW intern Transparenz, Kommunikation, Teamgeist und Flexibilität.

In Bezug auf den Bodenbelag lauteten die Anforderungen: modular, flexibel und austauschbar. „Der Bodenbelag spielt bei der Gestaltung eines Raums eine prägende Rolle, deshalb suchte ich nach etwas Neuartigem“, erklärte Strazzabosco. Auf einer Messe in Italien stieß sie nach Firmenangaben auf einen Bodenbelag von Bolon. Funktionalität und Optik überzeugten die Architektin. Daher entschied sie sich dafür, die zirka 300 Quadratmeter große Bürofläche des DEGW-Büros in München mit der neuen Fliesenkollektion „Eight“ von Bolon auszustatten.

Die flexiblen Elemente der 50-mal-50-Zentimeter-Fliese können laut Bolon durch Verlegung in unterschiedliche Richtungen interessante Muster hervorrufen. Bei veränderten Raumsituationen lässt sich der Fliesenbelag ohne großen Aufwand modifizieren und anpassen. Der partielle Austausch in extrem belasteten Zonen ist nach Unternehmensangaben einfach und schnell möglich. Das Auswechseln beschädigter Fliesen in Teilbereichen kann während des laufenden Betriebs erfolgen. Außerdem fällt bei Fliesen im Vergleich zu Bahnenware wesentlich weniger Verschnitt an. „Wichtig war für uns auch eine gute Akustik und die einfache sowie kostengünstige Reinigung“, sagt Strazzabosco.

So konnte die Architektin die neueste Niederlassung der DEGW-Gruppe in München in ein Musteroffice verwandeln. Die Kunden erleben auf diese Weise hautnah die Prinzipien einer effizienten und ausdrucksstarken Büroraumgestaltung.

Weitere Bilder

Bild 2 von 4



Nach Vorstellungen der Architektin sollen moderne Büros nicht nur effektives Arbeiten fördern, sondern alle Sinne und Bedürfnisse des Menschen stimulieren.  
Bild: Bolon

Bild 3 von 4



Die Architektin Caroline Strazzabosco verwandelte die Büroräume des Architekturdienstleisters DEGW in

ein Musteroffice.  
Bild: Bolon

Bild 4 von 4



Die flexiblen Elemente der 50-mal-50 Zentimeter-Fliese können laut Bolon durch Verlegung in unterschiedliche Richtungen interessante Muster hervorrufen.  
Bild: Bolon

### Objektfakten

[Objektfakten](#)  
Objekt: Deutschlandniederlassung DEGW-Gruppe, München  
Fläche: 300 Quadratmeter  
Architektin: Caroline Strazzabosco  
Bodenbelag: Fliesenkollektion „Eight“  
Hersteller: Bolon